**Kurzbefragung von Angehörigen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Evangelische Stiftung Alsterdorf prüft derzeit in Kooperation mit dem Elternverein von Leben mit Behinderung, ob und mit welcher konkreten Zielsetzung der Aufbau eines Kompetenznetzes und eines Kompetenzzentrums für die gesundheitliche Versorgung von erwachsenen Menschen mit besonderen medizinisch-diagnostischen Herausforderungen (körperlich/geistig) sinnvoll ist.

Hierbei ist nicht beabsichtigt, die quartiersnahe Versorgung aufzuheben – im Gegenteil: diese soll unter anderem durch das Kompetenznetz gestärkt werden. Hier sollen Menschen mit besonderen medizinisch-diagnostischen Herausforderungen durch eine bessere Information und Transparenz die vorhandenen Kompetenzen zugänglich gemacht werden.

Das Kompetenzzentrum soll darüber hinaus für die fachlichen Aufgaben aufgebaut werden, die in der bisherigen ambulanten ärztlichen Versorgung fachlich nicht angemessen geleistet werden können. Um ein Kompetenzzentrum am EKA aufzubauen, stellt sich nun die Frage, welche besonderen Herausforderungen es gibt, die **nicht** von niedergelassenen Haus – und Fachärzten bearbeitet werden können.

Wir bitten Sie herzlich, die unten stehenden Fragestellungen unter der Perspektive, dass **alle niedergelassenen Haus- und Fachärzte in Ihrem Quartier barrierefrei wären und ihre Behandlungsbereitschaft für Menschen mit besonderen Herausforderungen erklären würden** zu beantworten. Es geht uns also darum herauszuarbeiten, ob und in welchem Umfang es aus Ihrer Sicht einen speziellen Behandlungsbedarf gibt.

Bitte füllen Sie kurz die nachfolgende Tabelle aus:

1. Auch wenn **alle niedergelassenen Haus- und Fachärzte in Ihrem Quartier barrierefrei wären und ihre Behandlungsbereitschaft für Menschen mit besonderen Herausforderungen erklären würden** gäbe es einen Bedarf an diagnostischen Verfahren, medizinischen Behandlungen, gemeinsamer Betreuung durch mehrere FachärztInnen, multiprofessionelle Beratungen, Vorsorgeuntersuchungen, Case-Management, Ansprechpartner in unklaren oder kritischen medizinischen Situationen, Empfehlungen für niedergelassene Haus- und Fachärzte usw., weil die Behinderung äußerst komplex oder schwer (Mehrfachbehinderung) ist

      x jährlich

      x halbjährlich

      x pro Quartal

Geben Sie bitte konkrete Beispiele für die Inanspruchnahme eines solchen Kompetenzzentrums:

1. Sollte Ihre Angehörige/Ihr Angehöriger **ein besonders herausforderndes Verhalten** (z.B. nicht sprechend, mit selbst-und fremdgefährdendem Verhalten, panische Ängste, z.B. auch vor Ärzten) oder **eine schwere Mehrfachbehinderung** aufweisen, geben Sie bitte an, wie häufig sie/er einen besonders daraufhin qualifizierte **Hausärztin/Hausarzt** benötigt.

      x jährlich

      x halbjährlich

      x pro Quartal

1. Sollte Ihre Angehörige/Ihr Angehöriger **ein besonders herausforderndes Verhalten** (z.B. nicht sprechend, mit selbst-und fremdgefährdendem Verhalten, panische Ängste, z.B. auch vor Ärzten) oder **eine schwere Mehrfachbehinderung** aufweisen, geben Sie bitte an, wie häufig sie/er einen besonders daraufhin qualifizierte **Fachärztin/Facharzt** benötigt.

      x jährlich

      x halbjährlich

      x pro Quartal

und zwar in den folgenden Fachgebieten:

1. Meine Angehörige/mein Angehöriger benötigt vor allem **eine Hausärztin/Hausarzt**, die/der ins Haus kommt

      x ja (wenn ja, bitte nachfolgend ankreuzen

wie oft)

      x jährlich

      x halbjährlich

      x pro Quartal

      x nein

1. Meine Angehörige/mein Angehöriger benötigt vor allem eine **Fachärztin/Facharzt**, die/der ins Haus kommt

      x ja (wenn ja, bitte nachfolgend ankreuzen

wie oft)

      x jährlich

      x halbjährlich

      x pro Quartal

      x nein

und zwar besonders die Fachgebiete:

1. Für meine Angehörige/meinen Angehörigen habe ich **keine Hausärztin/keinen Hausarzt** **in der näheren Umgebung** gefunden, so dass wir in einen anderen Stadtteil ausweichen mussten.

      x ja (wenn ja, bitte nachfolgend ankreuzen

wie oft)

      x jährlich

      x halbjährlich

      x pro Quartal

      x nein

1. Für meine Angehörige/meinen Angehörigen habe ich **keine Fachärztin/keinen Facharzt** **in der näheren Umgebung** gefunden, so dass wir in einen anderen Stadtteil ausweichen mussten.

      x ja (wenn ja, bitte nachfolgend ankreuzen

wie oft)

      x jährlich

      x halbjährlich

      x pro Quartal

      x nein

und zwar besonders die Fachgebiete:

1. Erweisen sich **Klinikeinweisungen/Behandlungen in Kliniken** als problematisch?

      x ja (wenn ja, bitte nachfolgend ankreuzen

wie oft)

      x jährlich

      x halbjährlich

      x pro Quartal

      x nein

und zwar besonders die Fachgebiete:

Und zwar aus folgenden Gründen:

1. Ich habe noch eine **Anregung** für ein solches Kompetenzzentrum: